

Interessengemeinschaft Rietberger Sportvereine



Interessengemeinschaft Rietberger Sportvereine - 33397 Rietberg, An der Ems 16

Stellungnahme zu den aktuellen Haushaltsplanungen 2010 der Stadt Rietberg

Nach dem Willen der Stadtverwaltung sollen die Rietberger Sportvereine, hier vor allem die Fußballabteilungen, ab Mai 2010 für die Energiekosten der städtischen Sportheime nun selbst aufkommen. In dem an die Vereine versandten Schreiben vom 23.02.2010 spricht man seitens der Verwaltung von einer Situation, in der man nicht umhin kann, die Kosten von insgesamt ca. € 50.000,00 jährlich den Vereinen aufzubürden. Daneben soll noch zusätzlich die allgemeine Sportförderung für alle Vereine im Stadtgebiet um 25% gekürzt werden.

Grundsätzlich sehen auch wir als Sportvereine in der Stadt Rietberg die Notwendigkeit zu sparen. Deshalb sind wir zunächst auch mit der Kürzung der allgemeinen Sportförderung um 25% für die nächsten 2 Jahre einverstanden. Wir lehnen aber strikt die Übernahme der Energie- und Nebenkosten für die Sportheime ab, da sie eine dermaßen hohe Belastung bedeutet, die für uns und unsere Abteilungen existenzgefährdend wäre.

Die Kosten treffen im Wesentlichen die Fußballabteilungen unserer Vereine, die damit vor ein unüberwindbares Problem gestellt werden. Wir haben das Geld nicht auf dem Festgeldkonto, so daß wir ad hoc Kredite aufnehmen müssten, um die sofortige Kostenübernahme wie erwünscht zu gewährleisten. Dies alles ist - wenn überhaupt - nur durch eine Generalversammlung eines jeden Vereines zu klären, da hierfür zwingend deutliche Beitragserhöhungen um bis zu 50% und mehr erforderlich sind. Es bleibt fraglich, ob die Mitglieder in der heutigen Zeit und unter diesen Voraussetzungen hier überhaupt zustimmen. Ergo können die Vorstände der Vereine keine Kostenzusagen machen, die sie hinterher eventuell gar nicht einhalten können. Weiter ist ein Großteil der Mitglieder passiv, d.h. sie zahlen ihren Beitrag und unterstützen damit den Verein. Hier hat die Vergangenheit gezeigt, daß gerade diese Mitgliedergruppe sehr sensibel auf Beitragserhöhungen reagiert. Durch mögliche Austritte dieser lediglich „zahlenden“ Mitglieder, könnte eine Beitragserhöhung letztlich sogar ad absurdum geführt werden.

Auch können wir der Aussage der Verwaltung gem. Beschlussvorlage vom 04.03.2010 zur Sitzung des Schul- und Sozialausschusses am 16.03.2010 nur vehement widersprechen, daß mit den Vereinen Gespräche stattgefunden haben. Mit uns hat niemand über diese Kostenübernahme konkret Kontakt aufgenommen, lediglich im Rahmen der Infoveranstaltung am 03.02.2010 wurde dieses Thema angedeutet. Man hat nicht das Gespräch mit den Betroffenen gesucht, sondern stellt jetzt die Vereine vor nahezu vollendete Tatsachen. Dies sehen wir als großen Vertrauensbruch einer an sich jahrelangen sehr guten und fairen Zusammenarbeit.

Interessengemeinschaft Rietberger Sportvereine

Interessengemeinschaft Rietberger Sportvereine

In den Vereinen auf Stadtebene wird seit vielen Jahrzehnten eine ausgezeichnete Jugendarbeit verrichtet. Diese endet nicht mit dem Abpfiff beim Training, sondern geht weit darüber hinaus. Wir begleiten und betreuen unsere Kinder und Jugendlichen in vielen Lebenslagen, sei es bei der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen oder bei Problemen im Elternhaus, in der Schule oder sonst wo.

Gerade in den Fußballmannschaften betreuen wir einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Diese Kinder wenden sich nahezu ausschließlich dem Fußballsport zu, da er in ihrem Umfeld und in ihrer Kultur einen sehr hohen Stellenwert genießt. Hierdurch besteht in den Fußballabteilungen eine einmalige Chance, diese Kinder und Jugendlichen spielerisch und unter Begleitung ausgebildeter Trainer und Betreuer in unsere Systeme zu integrieren. Hier wird erstklassige Sozialarbeit geleistet, die der Gesellschaft im Nachhinein viel Aufwand und vor allem Geld erspart. Aber just diese Mitglieder können sich einen höheren Beitrag, den die Übernahme der Energiekosten zwangsweise mit sich bringen würde, oftmals nicht erlauben und würden so sicherlich in großer Zahl austreten.

Rein rechnerisch ergeben sich für die 56 Jugendmannschaften der Fußballvereine im Stadtgebiet, die jeweils mindestens von 2 Ehrenamtlichen mehrmals in der Woche betreut werden, über 40.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Jahr! Diese Arbeit wird durch die immense Kostenübernahme nun auf's Spiel gesetzt. Die hier von der Stadt getragenen Kosten sind nach unserer Meinung eine ausgezeichnete Investition in die Zukunft. Wie bei vielen Dingen wird es sicherlich erst dann auffallen welchen Wert diese Arbeit hat, wenn sie nicht mehr geleistet wird. Wollen die Rietberger Bürger das ?

Wie bereits beschrieben sind wir bereit, wie alle anderen Institutionen und Vereine auch unseren Anteil an den Kosteneinsparungen zu tragen. Dies jedoch nur dann, wenn alle dies in gleichem Umfang tun. Eine Kürzung bzw. Kostenübernahme von insges. über € 60.000,00 nur für die Sportvereine, bei einem Gesamtvolumen von ca. € 100.000,00 (Sportförderung und Energie) halten wir trotz allen Sparzwanges für völlig unangemessen und verantwortungslos den Vereinen und ihren Mitgliedern gegenüber.

Für völlig indiskutabel erachten wir das Angebot zur Übertragung des Eigentums an den Sportheimen auf die Vereine für den obligatorischen EURO ! Hier wird die Stadt wohl keinen ehrenamtlichen Vorstand eines Sportvereines finden, der dieses unkalkulierbare finanzielle Risiko bereit ist zu tragen. Dies ist unseres Erachtens auch nicht Sinn und Zweck eines Sportvereines, hier in das Immobilienmanagement zu wechseln.

Wie bereits angedeutet sind wir uns unserer Verpflichtungen durchaus bewusst, für die Sparmaßnahmen mit einzutreten. Dies wollen wir auch gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten tun. In der Vergangenheit haben wir uns sicherlich vereinzelt nicht in dem Maße um das Thema Energieeinsparung gekümmert, wie wir es hätten tun können. Im Großen und Ganzen sind alle Vereine jedoch sehr bewusst mit den Ressourcen umgegangen.

Interessengemeinschaft Rietberger Sportvereine

Wir schlagen daher vor, zusammen mit dem Energieberater der Stadt Rietberg, für alle Sportheime gemeinsam ein energetisches Nutzungskonzept zu entwickeln. Dies vor allem auch unter Berücksichtigung regenerativer Energien. Wesentliche Kosten fallen z.B. bei der Aufbereitung von Warmwasser an, hier sollte man den Einsatz von Solarkollektoren zur Wassererwärmung prüfen. Auch könnte der Einsatz von moderner Steuerungs- und Regelungstechnik, die es ermöglicht den Energieaufwand exakt an den Bedarf anzupassen, ein erhebliches Einsparpotential bieten. Diese sich selbst sehr schnell amortisierenden Investitionen sind wir auf jeden Fall bereit aktiv zu begleiten. Hier können wir mit Eigenleistungen und mit dem ein oder anderen Sponsor kräftig mit anpacken.

Da die lfd. Investitionen in neue Sportstätten nun erst mal lt. Haushaltsplanentwurf 2010 geschoben werden, wäre es sicherlich möglich, diese sinnvollen und vor allem notwendigen energetischen Maßnahmen aus den Mitteln der Sportrücklage zu bedienen. Der hier bereits durch die jährlichen Zahlungen des Landes NRW von € 77.000,00 angesammelte Betrag von ca. € 450.000,00, welcher zweckgebunden in Sportstätten investiert werden muss, würde hier mit einem kleinen Teilbetrag sicherlich gut investiert sein.

Abschließend bleibt festzuhalten, daß wir zum Dialog jederzeit bereit sind, aber die Art und Weise wie hier vorgegangen wird uns doch sehr befremdet hat. Eine Übernahme der Energiekosten der Sportheime kann aufgrund der finanziellen Ausstattung der Vereine kein Thema sein. Hierdurch würden jahrzehntelang aufgebaute Strukturen, die gerade den Kindern und Jugendlichen – vor allem denen mit Migrationshintergrund – eine gute Basis für ihre soziale Integration bieten, unwiderruflich für immer zerstört. Das kann nicht der Wille der Rietberger Bürger sein.

Gezeichnet die Vorstände:

DJK Schwarz-Gelb Bokel e.V.
SG Druffel 69 e.V.
TuS Westfalia Neuenkirchen e.V.
Rot-Weiss Mastholte 1950 e.V.
TuS Viktoria Rietberg 1910 e.V.
SV Germania Westerwiehe e.V.
SC Grün Weiss Varensell e.V.